

für die Erfüllung der perspektivischen Aufgaben dieser Abteilung eine große Bedeutung. Darüber hinaus besteht aber das wesentliche Ergebnis darin, daß sich im Zuge dieser Arbeit eine spürbare Entwicklung des Bewußtseins der Menschen in diesem Bereich abzeichnet.

Es macht sich notwendig, regelmäßig bei der Anleitung der Parteisekretäre darauf hinzuweisen, daß die Arbeit mit den Kandidaten Sache der Grundorganisationen und insbesondere der Parteileitung ist. Noch immer sind solche Auffassungen nicht ganz überwunden, daß für die Vorbereitung auf die Mitgliedschaft in erster Linie oder ausschließlich die Bürgen verantwortlich sind. In manchen Grundorganisationen sind sich die Kandidaten selbst überlassen. Es gehört aber zum Bestandteil der Leitungstätigkeit in den Grundorganisationen, sich ständig um die Kandidaten zu kümmern.

Sicherlich gibt es besonders für mittlere und kleinere Grundorganisationen, wo die Parteisekretäre ehrenamtlich tätig sind, auf diesem Gebiet Probleme, die noch zu lösen sind. Aber bei der richtigen Erkenntnis über die Verantwortung für die Erziehung unserer Kandidaten wird es in der Mehrzahl der Grundorganisationen möglich sein, Genossen zu beauftragen, die dem Kandidaten zur Seite stehen und ihm bei der Vorbereitung auf die Mitgliedschaft helfen.

Aussprachen mit Kandidaten

In mehreren Grundorganisationen wie im VEB Elektrokohle, VEB Wälzlagerwerk, VEB Herrenbekleidung „Fortschritt“, VEB Altstoffhandel u. a. führen die Parteileitungen bzw. die Parteisekretäre in regelmäßigen Abständen mit den Kandidaten Aussprachen durch. Hier haben diese die Möglichkeit, ihre Probleme darzulegen; für die Leitungen ergeben sich dann auch Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit mit den

Kandidaten. Bewährt haben sich auch Aussprachen mit kleineren Gruppen von Kandidaten durch leitende Funktionäre der Kreisleitung. Sie vermitteln uns wichtige Hinweise für die Verbesserung unserer eigenen Führungstätigkeit, wie auch für die Leitungen der Grundorganisationen. Solche Aussprachen waren für uns u. a. der Anlaß, die Übergabe der Kandidatenkarten mit größerer Sorgfalt vorzubereiten, damit sie zu einem Erlebnis für unsere jungen Genossen wird. Große Hilfe geben uns dabei unsere Parteiveteranen, die in solchen Veranstaltungen aus ihrem kämpf erfüllten Leben berichten. Gleichzeitig ist es für unsere älteren Genossen eine große Freude, zu sehen, wie bewußt und klug die Menschen heute zur Partei kommen.

Differenzierte Kandidatenschulung

Mit jedem Jahr, das wir in unserer sozialistischen Entwicklung zurücklegen, wird das Bildungsniveau derjenigen höher, die wir in die Partei aufnehmen. Denn mehr als 50 Prozent unserer Kandidaten besuchten die Schulen unserer Deutschen Demokratischen Republik. Von den gegenwärtig in unserer Kreisparteiorganisation vorhandenen 600 Kandidaten sind 130 Genossen Absolventen von Hoch- und Fachschulen, 118 haben 10klassige Schulen und 108 die erweiterte Oberschule mit 12 Klassen besucht.

Daraus ergeben sich neue Probleme für die Schulung der Kandidaten. Unsere Erfahrungen der letzten Jahre bestätigen, daß es richtig ist, die Kandidaten recht bald nach ihrer Aufnahme zu einer gesonderten Kandidatenschulung zusammenzufassen und sie gleichzeitig innerhalb der Grundorganisation sofort entsprechend ihren Voraussetzungen in die Zirkel des Parteilehrjahres einzustufen. Ein nicht geringer Teil

Die Erfüllung der Qualitätskennziffern und die bessere Auslastung der hochproduktiven Maschinen stehen im Mittelpunkt des Wettbewerbes zu Ehren des 50. Jahrestages der Oktoberrevolution im Spremberger Prefstoffwerk „Dr. Erani“. Als Zulieferer für die Fertigung von dekorativen Schichtpreßstoffen für die Möbel-, Waggon- und Fahrzeugindustrie tragen die Werkstätten der Abteilung Sprelacart/Sprelafas eine hohe Verantwortung.

(Foto: ZB/Großmann)

